

## **Protokoll der öffentlichen Gemeinderatsitzung vom 22. Juni 2010**

### **Tagesordnung, öffentlicher Teil**

1. Fragen der Einwohner
2. Sanierung des Gebäudes Keltergasse 14 zur Einrichtung eines Familienbildungszentrums;  
Auftragsvergaben
3. Jagdangelegenheiten;  
Erteilung des Einvernehmens zur Dreijahres-Abschußplanung für Rehwild in den Jagdrevieren der Gemeinde
4. Entscheidung über die Sanierung der Aschenbahn beim Sportplatz Hüffenhardt
5. Bauvorhaben; Erteilung des Einvernehmens der Gemeinde gem. § 36 BauGB;  
Antrag auf Genehmigung zur Überschreitung der zulässigen Anfüllhöhe; FlstNr. 11770, Carl-Maria-von-Weber-Str. 2, Hüffenhardt;
6. Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse aus den Sitzungen vom 24.02., 23.03. und 20.04.2010
7. Informationen, Anfragen, Verschiedenes
8. Fragen der Einwohner

#### **zu Punkt 1**

Die anwesenden EinwohnerInnen haben keine Fragen.

#### **zu Punkt 2**

Bürgermeister Neff begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den mit der Planung und Bauleitung beauftragten Architekten Müller und erteilt anschließend Hauptamtsleiterin Philipp das Wort.

Diese führt aus, daß die Arbeiten zur Sanierung des Gebäudes Keltergasse 14 zur Einrichtung eines Familienbildungszentrums zwischenzeitlich beschränkt ausgeschrieben wurden.

Die Submissionsergebnisse stellt sie entsprechend Anlage 1 dar.

Da hinsichtlich der Eignung und Leistungsfähigkeit des jeweils günstigsten Bieters keine Bedenken bestehen und die Angebote unter Berücksichtigung aller technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten die wirtschaftlichsten sind, schlägt Frau Philipp vor, den Auftrag für das jeweilige Gewerk an den jeweils günstigsten Bieter zur Angebotssumme zu vergeben.

Ferner führt Sie aus, daß die Kostenberechnung für die genannten Gewerke inkl. der Positionen Unvorhergesehenes und Nebenkosten 96.261 € brutto beträgt. Die Summe der entsprechenden Auftragssummen beläuft sich auf 109.310 €. Die Überschreitung des Kostenrahmens resultiert insbesondere aus der Notwendigkeit zur Trockenlegung der östlichen Außenwand. Ferner ist sie in der Einplanung verschiedener Arbeiten, die gegenüber der Ursprungskalkulation zusätzlich in das Leistungsverzeichnis aufgenommen wurden, da sich diese während der weiteren Planung sowie Untersuchung des Bestandes nach Abschluß der Entkernungsarbeiten als notwendig erwiesen haben, begründet. Die Mehrkosten können im Nachtragshaushalt finanziert werden. Nach kurzer Aussprache faßt das Gremium hinreichend informiert folgenden

#### **Beschluß**

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der o.g. Arbeiten im Rahmen der Sanierung des Gebäudes Keltergasse 14 zur Einrichtung eines Familienbildungszentrums an den jeweils günstigsten Bieter zu den genannten Auftragssummen (Anlage 1).

- einstimmig -

### **zu Punkt 3**

Gemeinderätin Holdermann-Volkert rückt wegen Befangenheit vom Sitzungstisch ab.

Bürgermeister Neff führt aus, daß zu Beginn des neuen Jagdjahres am 01.04.2010 gem. § 27 Landesjagdgesetz (LJagdG) wiederum die Erstellung der 3-Jahres-Abschußpläne für Rehwild für die Jagdjahre 2010 - 2012 fällig wurde.

Vor der amtlichen Bestätigung / Festsetzung des verbindlichen Abschußplanes durch die untere Jagdbehörde (Kreisjagdamt beim Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis), ist das Einvernehmen zwischen den Jagdpächtern und dem Gemeinderat, dem von der Jagdgenossenschaft die Verwaltung des Jagdrechts übertragen wurde, herzustellen.

Ein wesentlicher Faktor für die Abschußplanung sind die von der Forstbetriebsleitung aufgestellten forstlichen Verbißgutachten. Die dort fixierten Ergebnisse geben wichtige Hinweise auf die lokalen Wildbestände und bieten eine geeignete Entscheidungshilfe für die Abschußvorschläge. Die forstlichen Gutachten zum Abschußplan 2010 - 2012 wurden im April 2009 aufgestellt und den Jagdpächtern sowie der Gemeinde zur Kenntnis gebracht.

In den Jagdbögen Hüffenhardt I, II und III sieht der Vorschlag der Forstbetriebsleitung Schwarzach aufgrund der gleich bleibenden Verbissbelastung vor, die Abschußzahlen gegenüber dem letzten Abschußplan zu belassen. Im Jagdrevier Kälbertshausen ist die Verbissbelastung zunehmend, weshalb eine moderate Erhöhung der Abschußplanung vorgeschlagen wird. Ohnedies war, so Bürgermeister Neff weiter, die Abschußplanung in den Vorjahren durch eine große Anzahl von „Verkehrsunfall-Wild“ überschritten worden.

Da von den Jagdpächtern keine anderweitigen Stellungnahmen eingegangen sind, erläutert der Vorsitzende die Planung entsprechend Anlage 2.

Nach kurzer Diskussion über eine mögliche Reduzierung der Abschußplanung im Revier Kälbertshausen von 48 auf 45 Tiere und dem Bericht über die Beratungen in der gestrigen Ortschaftsratsitzung, in der sich der Ortschaftsrat für eine Abschußzahl von 48 Tieren ausgesprochen hat, schlägt der Vorsitzende vor, die Abschußpläne in den einzelnen Jagdrevieren entsprechend der obigen Aufstellung in den forstlichen Gutachten festzusetzen.

### **Beschluß**

Der Gemeinderat erteilt sein Einvernehmen zur Festsetzung der Abschußplanung in den einzelnen Jagdrevieren entsprechend dem forstlichen Gutachten (wie oben dargestellt).

**- einstimmig -**

### **zu Punkt 4**

Wie bereits im Rahmen der Ortsbegehung angesprochen, benötigt die Grundschule zur Durchführung des Sportunterrichts entsprechend dem verbindlichen Bildungsplan eine Laufbahn, so Frau Philipp eingangs. Die am Sportplatz Hüffenhardt vorhandene Bahn kann im derzeitigen Zustand nicht genutzt werden.

Ortsbaumeister Hahn hat zur Sanierung der Bahn Angebote eingeholt, die Frau Philipp entsprechend Anlage 3 erläutert.

Sie weist darauf hin, daß das Angebot der Firma Becker mit 8.596,08 € nur die Sanierung der stark beschädigten Randsteinbereiche, den Ausbau der vorhandenen Tennendeckschicht sowie den Einbau eines neuen Tennenbelages umfaßt. Der Unterbau wird nur dort saniert, wo es unbedingt erforderlich ist.

Das Konkurrenzangebot hingegen umfaßt eine komplette Erneuerung des Unterbaus und der Randbereiche und beläuft sich auf rd. 14.660 €.

Obwohl die komplette Erneuerung des Unterbaus sicher wünschenswert wäre, sollte im Hinblick auf die entstehenden Kosten und die angespannte Haushaltssituation Abstand von der „großen Lösung“ genommen werden.

Hauptamtsleiterin Philipp schlägt daher vor, die Bahn nur im notwendigen Umfang zu sanieren und den Auftrag dafür im Wege der freihängigen Vergabe der Firma Becker, Zuzenhausen, zu erteilen.

Die Mittel zur Sanierung der Bahn sind im Haushaltsplan 2009 finanziert und können ins Jahr 2010 übertragen werden.

Das Gremium schlägt im Rahmen der nachfolgenden Diskussion die Erhöhung des Tennenbelages in den „Eckballbereichen“ vor und faßt sodann folgenden

#### **Beschluß**

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe des Auftrages zur Sanierung der Aschenbahn am Sportplatz Hüffenhardt an die Firma Becker GmbH, Zuzenhausen, wie oben ausgeführt.

- einstimmig -

#### **zu Punkt 5**

Frau Philipp informiert darüber, daß mit dem Vorhaben im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Am Berg“ die nach den Planfestsetzungen zulässige Anfüllhöhe wesentlich überschritten wird. Die Erdaufschüttungen im westlichen Grundstücksbereich sind sehr massiv und laufen damit den Festsetzungen des Bebauungsplanes grundlegend zuwider.

Sie hält eine Erteilung des Einvernehmens der Gemeinde für vertretbar, wenn die Auffüllung um die Höhe von zwei Pflanzringen (von 2,54 m auf rd. 1,80 m) reduziert wird. Um eine sinnvolle Gartennutzung zu gewährleisten, könnte eine erste Geländeabstufung erst nach 6 Metern gemessen von der westlichen Gebäudeaußenkante erfolgen (Anlage 4).

Das Gremium schließt sich dem Vorschlag an und faßt anhand der vorgelegten Planunterlagen und der Bilddokumentation der Örtlichkeit umfassend informiert folgenden

#### **Beschluß**

Der Gemeinderat erteilt das Einvernehmen der Gemeinde zum vorliegenden Ausnahmeantrag unter den o.g. Maßgaben.

- einstimmig -

#### **zu Punkt 6**

Bürgermeister Neff teilt mit, daß in der Sitzung am 24. Februar 2010 die Stellenbesetzungen im Rahmen seines Amtsantrittes Beratungsgegenstand waren.

Ferner kann er mitteilen, daß in den Sitzungen am 23. März und 20. April 2010 über den Neuabschluß der Jagdpachtverträge entschieden wurde.

## **zu Punkt 7**

**Bürgermeister Neff teilt** dem Gremium folgendes mit:

- Die Kosten für die Verpflichtung/Verabschiedung von Bürgermeister Neff und Bürgermeister a.D. Herberich am 16. und 18.3.10 betragen rd. 5.100 €. Bürgermeister a.D. Bruno Herberich erhielt ein Abschiedsgeschenk im Wert von 280 €.
- Die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung 2010 wurde durch das Landratsamt mit Schreiben vom 28. April 2010 bestätigt. Das Kommunalamt empfiehlt, alle Möglichkeiten zur Verbesserung der Ertragskraft des Verwaltungshaushaltes zu nutzen. Handlungsbedarf sieht es insbesondere im Bereich der Realsteuern und der Bestattungsgebühren.
- Der beschädigte Stromkasten auf dem Festplatz Kälbertshausen wurde zwischenzeitlich ersetzt.
- Am 13. Juni startete der Betrieb der Museumsbahn auf der Krebsbachtalstrecke Hüffenhardt-Neckarbischofsheim

**Im Anschluß informiert Frau Philipp** wie folgt:

- Zwischenzeitlich ist die Abbruchgenehmigung für das Anwesen Lindenstr. 33, Kälbertshausen, eingegangen. Diese sieht eine Dokumentationspflicht der Abbrucharbeiten gegenüber dem Fachdienst Denkmalpflege des Regierungspräsidiums vor. Die Zuschußentscheidungen stehen noch aus.
- Für die Sanierung des Anwesens Keltergasse 14 zur Einrichtung eines Familienzentrums konnte die Baugenehmigung erteilt werden.
- Im Zuge der Sanierung der Gemeindestraßen erfolgten in Ausführung des Gemeinderatsbeschlusses vom 20.04.10 folgende Auftragsvergaben:
  - Sanierung Schadstellen Gemeindestraßen an Riemer GmbH, Siegelsbach à 26.200 € brutto
  - Regulierung von Einlauf- u. Kotrollschächten HV Kommunaltechnik, Bad Rappenu à 2.571,59 € brutto
  - Bordsteinsanierung Bordstein Rieß, Leinefelde à 1.969,81 € brutto
  - Rissesanierung ABS, Wernberg-Köblitz à 3.986,50 € brutto
  - Kanalspülungen Hüffenhardt à 952,- € brutto
- Das Angebot der Firma Schmidt zum Einbau von Kindersicherungen in 70 Steckdosen in der MZH Hüffenhardt beläuft sich auf 1.646 € brutto. Das Gremium spricht sich, wie in der letzten Sitzung bereits vorgeschlagen, für eine Beauftragung aus.
- Der Salzverbrauch im Winter 2009/2010 betrug ca. 125 t, in den Vorjahren lag er bei ca. 80 t. Zum Winterdienst mußte der Bauhof im vergangenen Winter 48 mal ausrücken, in den Vorjahren waren es durchschnittlich 25 Einsätze.

**Ortsvorsteher Georg berichtet** aus der letzten Ortschaftsratssitzung:

- daß er das Gremium über die Stellungnahme des Kommunalamtes im Zusammenhang mit der Anrufung als Schlichtungsstelle zur Prüfung der Eingliederungsvereinbarung in Verbindung mit der Hauptsatzung der Gemeinde informiert hat.
- daß die Neugestaltung der Wasserentnahmestelle im Friedhof Kälbertshausen als schön und zweckmäßig angesehen wird.

**Aus dem Gremium kommen folgende Anfragen:**

- Gemeinderat Hagner weist auf die Einweihung des Máriakálnok-Platzes im Rahmen des Besuches am Samstag, den 24. Juli 2010 hin.

- Gemeinderat Bödi schlägt vor, künftig wieder Gemeinderatssitzungen in Kälbertshausen abzuhalten. BM Neff nimmt den Vorschlag gerne auf.
- Gemeinderat Luckhaupt fragt im Nachtrag zu den Informationen aus der Ortschaftsratsitzung an, wie das weitere Vorgehen bzgl. des nach wie vor undichten Wasserbehälters in Kälbertshausen geplant ist. BM Neff wird nach Rücksprache mit Ortsbaumeister Hahn wieder berichten.

**zu Punkt 8**

Auch zum Ende der Sitzung gibt es keine Wortmeldungen aus den Zuhörerreihen.